

zen, die sich vor allem in der Grube „Friedrich August“ im Bereich des Linsenschachtes durch das Konvergieren der dort relativ dicht beieinanderliegenden Hauptgänge bildeten (Gottlob Sth., Frisch Glück Sth., Abraham Sth., Jacob Sth. und Michael Sth.), gelangten zwischen Tagesoberfläche und 2. Gez. Str. ausgedehnte Erzmittel zum Absatz (Bild 104).

Auch im Grubenbereich von „Friedrich Christoph“ und in den berühmten alten „Pfaffengruben“ sollen während des 14. und 18. Jahrhunderts auf Schleppekreuzen des Samuel Sth., Benjamin Sth., Daniel Sth. und Joseph Fl. reiche Erzzone abgebaut worden sein. Ein bedeutendes Scharkreuz bildete hier der Traugott Sth. mit dem David Sth. Demgegenüber haben die annähernd rechtwinklig übersetzenden Spat- und Morgengänge nur in beschränktem Umfange zur Verbesserung der Mineralisation auf den N—S-streichenden Hauptgängen beigetragen.

3.4.3.3. Mineralführung (Bild 103)

Neben dem Gangbezirk von Bräunsdorf ist auf den Gängen von Frauenstein der „eq-Typ“ des 1. Mineralisationszyklus noch am charakteristischsten ausgebildet. Auf einem großen Teil der Gänge von „Friedrich August“ und „Friedrich Christoph“ ist die Hauptgangart grauer, hornstein- bzw. chalcedonartiger Quarz I. Der in Bräunsdorf, Oberschöna und Mohorn oft überwiegende kristallinstengelige, weiße Quarz II konnte nur an einigen Stellen beobachtet werden. Daneben sind noch in geringen Mengen Karbonate (Braunspat, Kalkspat) der eb-Formation vertreten. Die meisten Erzminerale kommen in Form kleiner,

Min.	Abf.	1.Min.-Zyklus					2.Min.-Zyklus			
		kb-Form.		eb-Form.			eba	fba	BiCoNi	
		Kies.	Zn-Cu	Pb	Sulf.	Ag	W.Tr.	As	Ag-S	
Gangarten	Quarz	■		■						
	Karbonspat				■	■				
	Baryt						■	■		
	Fluorit						■	■		
Erzminerale	Arsenkies	■			■					
	Pyrit, Markasit	■			■					
	Magnetkies	■			■					
	Zinkblende		■		■					
	Kupferkies		■		■					
	Tetraedrit		■		■					
	Bleiglanz			■	■					
	Preibergit				■					
	Jamesonit				■					
	Berthierit				■					
	Antimonit				■					
	Pyrargyrit-Prousttit				■					
	Stephanit-Polybasit				■					
	Dyskraasit				■					
	Argentit				■					
	Ged.Silber				■					
	Roteisen-Hämatit						■			
Manganoxyde						■				
Skutterudit								■		
Rotnickelkies								■		
Ged.Arsen								■		

Bild 103. Die Mineralisation des Gangbezirkes von Frauenstein